© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Februar 1920. No. 2. 35. Jahrgang

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale. Journal of the International Entomological Society.

Vereinigt mit Entomologische Rundschau und Insektenbörse.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, payements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

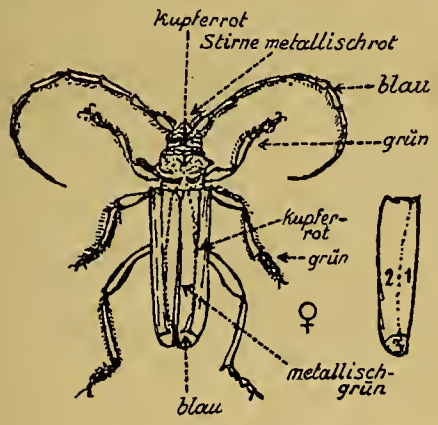
Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Bezugspreis der Zeitschriften vierteljährlich Mk. 3.— nebst Posteinweisungsgebühr innerhalb Deutschland 40 Pfg., Kreuzbandversand nach Deutschland und Oesterreich 40 Pfg., nach dem Ausland 60 Pfg. Postscheck-Konto 5468 Stuttgart. Mitarbeiter erhalten 25 Separate ihrer Beiträge unberechnet.

57.68 Aromia (43.91)

Eine neue Färbungsvarietät von Aromia moschata Serville.

Von *Drexler Béla*, Entomologe, Pered, Preßburger Komitat.

Aromia moschata ab. hybrida. Drexler.



Zu den von Herrn kaiserl. Rat Edm. Reitter in der „Fauna Germanica" erwähnten und beschriebenen Aberrationen von Aromia moschata Serville erlaube ich mir, eine aus meiner Kollektion stammende hinzuzufügen.

1. U.S. kupferrot, B. metallgrün, F. dunkelblau, Stirne u. Flsch. der Mitte kupferrot, die Wangen und Schläfen metallischgrün, die Flügel von der Basis bis zum Mittelpunkte des Hinterteiles gegen die Epipleuren kupferrot; beiderseits der Naht sind die Felder metallischgrün, die Spitzen der Fldg. sind blau und glatt.

Der Käfer wurde von Herrn Pfarrer Olive Ribaný in Pered, Preßburger Komitat, auf blühendem Hollerbusch im Monat Juli gefangen.

Aromia moschata Serville ab. *hybrida* Drexler.

57.82 Hemimena (491)

Eine neue hochalpine Tortricide der Schweiz.

Von *Geo. C. Krüger* Maroggia.

Hemimene Müllerrutzi nova species. Kopf und Palpen, Thorax und Abdomen dunkel graubraun, ebenso die Fühler; diese mit schwach vortretenden Gliederenden.

Die Costa der langgestreckten und spitzen Vorderflügel ist gerade mit kleinem, deutlichen Costalumschlag. Die Form der Hinterflügel ist fast trapezförmig, der Saum sehr wenig schräg; der Innenwinkel mit scharfer Rundung.

Die glänzenden Vorderflügel sind bleigrau, dicht gerieselt, weniger dicht gezeichnet wie Lipoptycha bugnionana, so daß die Grundfarbe mehr zur Geltung kommt. Die olivbraune Zeichnung besteht aus einer Mittelbinde, die dicht vor dem Innenwinkel senkrecht auf dem Innenrand steht; über der Flügelmitte stumpfwinklig nach Innen geknickt ist und knapp bis zur Mitte der Costa reicht: sie ist verhältnismäßig schmal. Zwischen dieser Binde und der Flügelwurzel befinden sich längs des Innenrandes drei Punkte: drei strichförmige unterhalb der Zelle und drei an der Costa. Außerhalb der Binde liegen drei unvollständige Querlinien, die an der Costa breit sind. Die erste läuft der Binde parallel, die zweite ist ziemlich gerade; zwischen dieser und der dritten, der Submarginallinie, die unter dem Apex leicht nach Innen gebogen ist, liegt ein kleiner der übrigen Zeichnung gleichgefärbter Fleck. Die Marginallinie ist ziemlich breit mit sechs deutlichen schwarzen Punkten.

Die Hinterflügel sind dunkelgrau. Die Fransen der Vorder- und Hinterflügel sind hellgrau mit dunkelgrauen Spitzen und ebenso gefärbter Teilungslinie. Die Unterseite ist dunkelgrau, die der Hinterflügel etwas lichter.

Flügelspannung von Apex zu Apex: 19 mm. Die Länge des Vorderflügels ist 9,5 mm.

Type: 1 ♂ in Koll. Müller-Rutz in St. Gallen. Diese schöne und auffällige neue Art, die ich zu Ehren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des bekannten Autoren Herrn J. Müller-Rutz benenne, fand ich am 25. August 1919 oberhalb der Alpe im Campolungopaß, in zirka 2300 m Höhe auf dem zum Trimorgiosee abstürzenden Grat.

Hemimene Müllerrutzi ist der von mir unterhalb des Pizzo Miller, in der Nähe des Salarnosee, auf einer Moräne des Adamellogletschers entdeckten Lipoptycha epicharana Trti. in Größe, Flügelform und Zeichnung sehr ähnlich, nicht aber in der Färbung: Atti della Società di Scienze Naturali Bd. 53 (1914) pag. 590—592, Figur 6, a, b und c.

Dr. Thomann fand Epicharana auch im Puschlav, auf der Alp Grüm am 21. August 1917 in 2200 m Höhe.

57.89 Argynnis; 13.41

Die hauptsächlichsten Varietäten der Argynnis niobe- und adippe-Raupen, ihre bisherigen Rollen in der Literatur und die Artunterscheidungsmerkmale der in Farbe und Zeichnung bei beiden Arten gleichen Raupenvarietäten.

Von *T. Reuß.*

(Fortsetzung.)

Mit Abbildung.

Die *adippe*-Raupe hat relativ längere, spießartigere, 3—3,5 mm messende Dornen mit ziemlich gleichmäßig verteilten, spitzen Borstenhaaren. Die *niobe*-Raupe hat relativ kürzere, schwächere Dornzapfen, welche besonders an der Spitze mit jedenfalls variierenden, relativ zahlreicheren Borstenhaaren besetzt sind. Diese Unterschiede erklären den Habitus teilweise, und spiegelte sich derselbe bisher in der Literatur nur bei FREYER wieder [1]). Er beschreibt in der „Stettiner Ent.-Ztg.", Jahrg. 1853, Seite 301, „Zur Naturgeschichte einiger Falterarten", bei *adippe* die Dornen als „ziemlich lang", bei *niobe* als „nicht gar lang". FREYER scheint auch der einzige zu sein, der *niobe*- und *adippe*-Raupen in natura nebeneinander verglich. Für HUEBNER, der nach SCHIFFERMUELLERS Entwürfen arbeitete, sind beide Arten „ansehnlich" bedornt, was, ohne eine Unterscheidung zu geben, immerhin auch zutrifft, und BUCKLER, der nach der Natur, aber nur mit *adippe* arbeitete, bezeichnet ihre große Dornigkeit (= „very spiny") als auffälliges Merkmal. Einen besonderen Wert mißt FREYER dem Merkmal noch nicht bei, da er ja bessere Unterschiede gefunden zu haben glaubt. Demgemäß zeigen seine Abbildungen, die übrigens ca. 10 Jahre älter sind als die offenbar verbesserte Sonderarbeit in der „Stettiner Entomol. Ztschr.", 1853, keine Bedornungsunterschiede. Merkwürdigerweise sind die Dornen gerade seiner *niobe*-Figuren, Bd. III und Bd. IV der „Neuen Beiträge" 1839—42, auffällig lang und also ganz *adippe*-ähnlich gezeichnet. Infolgedessen können diese Figuren ebensogut auch für *adippe* gelten [1]), denn Farben und Zeichnungen sind bei beiden Arten gleich, wie ich hier zu zeigen bestrebt war. Während also FREYER zuerst in der Literatur auf Bedornungsunterschiede der beiden Arten beschreibend hinwies, geben seine Abbildungen, die älter sind als die betreffende, verbesserte Beschreibung, diese Unterschiede nicht wieder. Die einzige Abbildung einer Raupe mit auffallend kurzen, Dornen, wie bei *niobe*, ist gleichzeitig die erste in der Literatur überhaupt, nämlich die von JACOB L'ADMIRAL [2]), 1746, während die längeren, spießartigen Dornen der *adippe*-Raupe zuerst von DEGEER [3]), 1771, dargestellt wurden. Die Behauptung DEGEERS, er habe die gleiche Raupe gehabt wie L'ADMIRAL (DEGEER hatte nur eine einzige Raupe, die er erwachsen an einer Mauer fand: „und ihrer hat L'ADMIRAL allein gedacht" sagt er von dem Tiere im Text), kann nach Feststellung der Verschiedenheit der Zeichnungen durch Vergleich der Tafeln nur in einem Irrtum DEGEERS beruhen. Die einzige Aehnlichkeit der Figuren besteht tatsächlich darin, daß beide in schwarz-weiß (auch auf L'ADMIRALS bunter Tafel — es gibt eine nichtbunte Ausgabe außerdem die in einer Fußnote weiter oben als maßgebend angeführt werden konnte — hat die Farbe die Raupe nicht gedeckt) ausgeführt sind. Beide Figuren sind gute Darstellungen (in den Originalwerken — denn z. B. kann vor Wiedergabe der DEGEERschen Tafel für die GOETZEsche Uebersetzung nur gewarnt werden, da sie dem Original unähnlich ist) und zwar der bringt DEGEER die gewöhnlichste, schwachgezeichnete, gefleckte Form der langdornigen *adippe*-Raupe, L'ADMIRAL aber eine mit schon stilisiertem, durchgehendem, weißem Rückenstreif gezeichnete Varietät mit eben den kurzen, in der Abbildung sogar sehr übertrieben kurzen (also stilisiert kurzen!) Dornen der *niobe*-Raupen. Die Beschreibungen sind sich übrigens ähnlicher als die Abbildungen, da doch beiden dieselbe Grundzeichnung mit unterliegt. Die ausführliche Wiedergabe der an die erwähnten ältesten Darstellungen sich anschließenden oder sich auch nicht anschließenden literarischen Odyssee (denn OCHSENHEIMER lockert den Kontakt 1807 durch seine leider falschen, aber bei allen späteren Autoren (außer FREYER) zündenden Beschreibungs„formeln"!) dürfte für sich allein ein Kapitel beanspruchen (s. Literaturnachweis.)

1) Im Text allein. In der Abbildung allein nur bei dem ersten Beschreiben JACOB L'ADMIRAL.

1) Sie stimmen tatsächlich etwa mit BUCKLERS Abbildungen der rotbraunen *adippe*-Raupen (also wie Varietät 1 dieser Abhandlung!) überein. (c.)

2) HARRIS, in „Nat. Hist. of Brit. Insects", 1766, Taf. 28, übernimmt unter Bezugnahme die L'ADMIRALschen Figuren — also auch die kurzdornige Raupe (!) für die in England allein fliegende *adippe*. Natürlich wurde hierdurch Konfusion Trumpf! Nur die Falterabbildun gändert Harris auf der Htflgl.-Unterseite nach *adippe* hin ab.

3) SEBA, Thesaurus, IV, Taf. 61, bildet eine stark stilisierte Raupe mit wahren Dolchspießen als *adippe* ab. Die zugehörige Falterabbildung muß aber für *niobe* gelten, wenn man nicht eine Aberration von *adippe* mit allen *niobe*-Merkmalen darin sehen will. Leider hat SEPP, einer der ersten und besten Autoren des 18. Jahrhunderts, *niobe* und *adippe* gar nicht behandelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Drexler Béla

Artikel/Article: Eine neue Färbungsvarietät von Aromia moschata Serville. 5-6